

Wilson über die Untersuchung erbaut

Er erklärt, wie eine Absicht des Vertrages nach Amerika gekommen sein soll: die Untersuchung.

Washington, 9. Juni. - Präsident Wilson hat heute nachstehende für Bundesbesitzer als höchst wichtige Angelegenheit zu seinen Sekretärin bekannt gegeben: Bitte, übermitteln Sie folgenden Senator Sitkoff...

Ich habe mein Wort gegeben, daß ich in dieser Hinsicht gleichen Sinnes mit den Vertretern der anderen Großmächte handeln werde, und ich bin überzeugt, daß meine Kandidaten von mir nicht verlassen werden, daß ich wortbrüchig werde.

Ich hoffe, daß die Untersuchung in gründlicher Weise geführt werden wird.

Woodrow Wilson.

Die Untersuchung.

Washington, 9. Juni. (United Press) - Das Senatkomitee für auswärtige Beziehungen hat die folgenden Zeugen zitiert, um in der Untersuchung vernommen zu werden: N. V. Morgan, Frank M. Rowland, Jakob Schiff, Henry F. Dawson, Thomas Lamont, Paul Warburg und andere.

Das Komitee informierte Lamont, alle Korrespondenzen, die zwischen Morgan & Company und deren Agenten in Paris und London mit Bezug auf den Friedensvertrag und die Völkerliga stattgefunden haben, mitzubringen; dieses ist besonders von den Briefen Davisons, während der Zeit, als er in Auslande als Führer der Amerikaner im Noten-Kreuz-Gesellschaft fungierte.

Senator Borah ließ heute eine Abschrift des vollen Inhalts des Friedensvertrages dem Senat protokollieren einverleiben; er sagte, daß er dieselbe von Treasur Hunt, einem Chicagoer Zeitungsmann, erhalten habe. Demotoren verlangten bei der Abstimmung Namensaufruf. Mit 47 gegen 2 Stimmen wurde beschlossen, das Dokument der Öffentlichkeit zu übergeben.

Wichtig für Bondinhaber.

Herr Lewis B. Franklin, Direktor der Kriegsanleihe Kampagne, er sucht das allgemeine Publikum, ihm die Namen und Adressen aller jener Leute zugehend, welche meistens recht zweifelhafte industrielle Wertpapiere und Bonds, die vielfach kaum das Papier wert sind, worauf sie gedruckt sind, gegen Kriegsanleihen und Sparanleihen einzutauschen verstanden. Wenn möglich, sende man alle derartigen Zertifikate und Literatür über solche Bonds direkt an jenen Herrn oder das Nebraska War Savings Committee in Omaha, welche die ganze Angelegenheit einer verlässlichen genauen Untersuchung unterziehen werden.

2 Cents das Glas Bier

Bier-Extrakt macht 60 Gläsern. Köstliches, unverwundenes, bestes Bier. Dieses Bier ist das Beste, was man trinken kann. Es ist gesund und stärkend. Es ist das Beste, was man trinken kann. Es ist gesund und stärkend. Es ist das Beste, was man trinken kann. Es ist gesund und stärkend.

E. C. Wittman Co., 1947 Broadway, Nummer 216 N. New York

EAT SKINNER'S THE BEST BREAD SUCCESSOR TO METZGER'S

Der Reichstag ist die letzte Instanz

Wird schließlich über Annahme oder Ablehnung des Friedensvertrages entscheiden.

Berlin, 9. Juni. (Von Carl A. Groat, Korrespondent der United Press) - Die Nationalversammlung (Reichstag) ist auf Ende dieser Woche zusammenberufen worden, um Fragen, die auf den Friedensvertrag Bezug haben, zu besprechen. Obgleich das Kabinett, ja sogar das Friedenskomitee des Reichstages die Machtbefugnis hat, den Friedensvertrag anzunehmen oder zu verwerfen, so glaubt man dennoch angeht, daß der Reichstag in dieser Hinsicht das letzte Wort sprechen wird. Dieser Glaube wird noch durch Ausrufen eines Mitglieds des Friedenskomitees, welche es dem Korrespondenten gegenüber machte, bekräftigt. Dieser Mann sagte, daß, gleichviel wie die Antwort der Alliierten auf die Einwürfe Deutschlands ausfallen möge, die deutschen Delegaten weder Verleihen noch den Vertrag unterschreiben werden, ehe sie nicht Berlin konsultiert haben.

Ein augenblicklich in Berlin weilender deutscher Friedensdelegat sagte, daß man einen Vertrag nur in amendierter Form unterschreiben wird. Er sagte ferner, daß Deutschland unter keinen Umständen die alleinige Verantwortlichkeit für den Krieg übernehmen werde, und daß eine Untersuchung der Kriegsverantwortlichkeit von einem neutralen Komitee übernommen werden soll. Deutschland bestreite ferner auf sofortige Zulassung zur Völkerliga und Plebiszit in jenen Gebieten, welche durch den Friedensvertrag von dem Deutschen Reich losgetrennt werden sollen.

Deutschland ist willens, bis zum nächsten Schiedsvertrag zu leisten. Die Regierung hat im Reichstag eine Vorlage eingebracht, ein Obergericht einzurichten, um Verträge zu prüfen, von welchen behauptet wird, daß sie den Krieg verursacht und verloren haben.

Der Arbeiter der sozialdemokratischen Partei hat darum nachgesucht, daß ein Parteitag abgehalten werden soll, um die Entfernung der gegenwärtigen Führer aus ihren Ämtern zu erörtern.

Goldexport Verbot aufgehoben

Washington, 9. Juni. - Die Bundes-Reservebehörde hat heute die Verordnung, welche die Ausfuhr von Gold aus den Vereinigten Staaten unterbot, rückhaltlos aufgehoben.

Texas hat genügend Soldaten.

Washington, 9. Juni. - Generalmajor Cabell, Kommandeur der südlichen Militärzone, verständigte heute das Kriegsdepartement, daß sich zur Zeit in Texas genügend reguläre Truppen befinden, um Unruhen an der mexikanischen Grenze erfolgreich zu unterdrücken.

Blutiger Kämpfe in Mexiko.

Nuevo Laredo, Tex., 9. Juni. - Aus Nuevo Leon hier eingetroffene Nachrichten melden, daß es gestern, anlässlich der Gouverneurswahl, in Monterrey zwischen den Anhängern der beiden Hauptkandidaten zu blutigen Zusammenstößen kam, wobei ein Mann getötet und mehrere andere schwer verwundet wurden. Juan V. Garcia, ein wohlhabender Geschäftsmann von Monterrey, wurde mit großer Majorität zum Gouverneur gewählt.

Veranlassung der Kapital Kommission.

Lincoln, Neb., 9. Juni. - Die Kapital Kommission, die mit der Aufgabe betraut wurde, ein neues Kapitalgesetz zu erlassen, wird am 13. Juni eine Verammlung in der Office des Gouverneurs halten. Die Frage der Ansetzung eines Arbeitstages dürfte zuerst zur Erörterung gebracht werden.

\$750,000,000 für Eisenbahnen.

Washington, 9. Juni. - Das Verwilligungskomitee des Abgeordnetenhauses berichtete heute die Eisenbahn-Bewilligungsvorlage in einer Höhe von \$750,000,000 ein. Dies ist \$450,000,000 weniger, als Generaldirektor Hines verlangte und auch zu erhalten hoffte.

Autonominale löst jedes Meidenleben

Berwyn, Ill., 9. Juni. - Ein östlich fahrender Postzug der C. & O. Bahn fuhr hier heute in ein Auto, wobei die sechs Insassen desselben, zwei Männer, eine Frau und drei Kinder, sofort getötet wurden. Die Leichname der Verunglückten waren sichtlich zerquetscht; die Car ist total zerstört. Das Auto führte eine Michigan-Lizenznummer. In den Tagen des eines Mannes fand sich eine Registrierungsnummer mit dem Namen W. S. Steinberg, 705 Georgia Ave., Gary, Ind. Die Geleichen konnten bis jetzt nicht identifiziert werden.

Beilegung des Streiks der Telegraphisten

Washington, 9. Juni. - Die hier heute von autoritativer Seite veröffentlichte, ist die Beilegung des drohenden nationalen Streiks der Telegraphisten und Telephonangehörigen vom Generalpostmeister und dem Arbeitsministerium abhängig.

Man wird sich in dieser Angelegenheit nur dann direkt an Präsident Wilson wenden, wenn diese beiderseitigen Vermittlungsversuche erfolglos bleiben. Weder die oberste Postleitung, noch das Arbeitsministerium ließen heute von den Plänen verlaufen, auf deren Grundlage sie auf eine Vermeidung des Streiks hoffen. Generalpostmeister Burleson hielt gestern mehrere Konferenzen mit den leitenden Beamten der Telegraphenindustrie. Regierungsbeamte bekräftigten, daß die Staatsgeschäfte vollständig zum Stillstand kommen werden, falls keine Einigung erzielt wird. Ein Streik der Telegraphisten würde auch die Kabelverbindungen mit Europa unterbrechen, so daß Präsident Wilson bezüglich seiner Verbindung mit den verschiedenen Regierungspartnern ausschließlich auf drahtlose Telegraphie angewiesen wäre.

Bekannter hiesiger Kaufmann gestorben

Zu Alter von 60 Jahren ist Robert S. Haaker, einer der bekanntesten Schuh- und Stiefelhändler der Stadt in seiner Wohnung, 2501 Sherman Avenue, einem Herzschlag erlegen. Er wurde vor 60 Jahren in Deutschland geboren, kam als kleines Kind mit seinen Eltern nach Chicago, war dort 20 Jahre lang im Schuhgeschäft tätig und kam im Jahre 1897 nach Omaha. Hier gründete er die Regent Shoe Company, die sich einen guten Namen gemacht hat. Haaker war Mitglied des Ordens der Freimaurer und befristete sich früher auch am deutschen Vereinswesen. Infolge seines jovialen Charakters und großen Lebensfreude hatte er sich einen großen Freundeskreis erworben, die sein Hinscheiden anlässlich betrauern. Haaker hinterließ seine Witwe, und drei Söhne, Irving S., Harold W. und Harold S., sowie zwei Brüder, Charles F. und August S. Haaker. Die Beerdigung fand heute nachmittags unter den auspizien des Ordens der Freimaurer statt.

Die Eröffnung der Scout Sammelkampagne.

Dankpflichten und Ehrengebeil verständigt die Bevölkerung der Stadt Omaha, daß die Scout Sammelkampagne ihren Anfang genommen hat. Das Ziel der Boy Scouts ist, \$27,000 für ihre Zwecke zu erlangen. Die Notatoren werden im Interesse des Ansehens der Stadt vorzusprechen. Während der Kampagne-Läufe werden die Boy Scouts eine Parade abhalten, ein Zeltlager aufschlagen und einen großen Speisebrot oder Barbecue veranstalten.

Automobilunfall.

Am Sonntag nachmittags ereignete sich an 26. und Horney Straßen ein Zusammenstoß zwischen dem Auto des Herrn P. W. Winslow, Eigentümer der Croftown Garage, und der von Leo Hunter gefahrenen Car. Winslows Maschine wurde im Zusammenstoß ungeschädigt, wobei Herr Winslow schmerzhaftere Quetschungen am linken Arm und Bein erlitt. Hunter wurde wegen zu schneller Fahrt in der Stadt genommen. Er soll mit einer Geschwindigkeit von etwa 50 Meilen die Harley Straße entlang gefahren sein.

Jahresversammlung der „Eagles.“

Am 16. und 17. Juni findet in der „Eagle Hall“, 23. und R. Str., die jährliche Jahresversammlung des Ordens der Eagles statt, zu welcher sich auch Großpräsident A. W. Duncan, von St. Joseph, und Großfischer Joe S. Perry, von Ames, Iowa, einfinden werden. Auch Herr Frank E. Herring, Mediziner der offiziellen Zeitschrift des Ordens, dem Eagle Magazine, das in South Bend, Indiana, veröffentlicht wird, dürfte an dieser Versammlung teilnehmen.

Auch in Ausland Wohnende müssen Einkommensteuer bezahlen.

Washington, 9. Juni. - Das Oberbundesgericht hat entschieden, daß amerikanische im Ausland wohnende Bürger unter dem Steuerrecht vom Jahre 1913 Einkommensteuer zu bezahlen haben. Emily R. Deane, in Frankreich wohnhaft, hatte das Gesetz angegriffen.

In Plominevermittlung erkrankt.

Washington, 9. Juni. - Ein Mitglied der Oklahoma Delegation, die zum Empfang zurückkehrender Soldaten in Newport News eingetroffen waren, sind infolge von Plominevermittlung erkrankt. Unter diesen befinden sich auch Gouverneur Robertson und Representative Carter.

Versuchen ihren Reichtum zu retten

Kapitalisten zahlen Schmelzgeltern zehn Prozent für Rettung ihrer Vermögen.

Berlin, 9. Juni. - Wie hier von der Hoffinanz offen zugegeben wird, haben deutsche Kapitalisten im Laufe der letzten sechs Monate große Summen Geldes, die unoffiziell auf 6,000,000,000 bis 8,000,000,000 Mark geschätzt werden, durch Schmuggler ins neutrale Ausland bringen lassen. In vielen Fällen werden die Finanzwachmannschaften, speziell an der holländischen Grenze, mit großen Summen bestochen, damit sie der ungesetzlichen Ausfuhr dieser großen Geldsummen kein Hindernis in den Weg legen.

In vielen Fällen werden große Reichtümer auch vor Flugzeug nach dem Auslande gebracht und ein Flugger rühnte sich, innerhalb drei Monaten die Summe von 1,500,000 Mark bei derartigen Schmuggelgeschäften verdient zu haben. Gewöhnlich erheben die Schmuggler für ihre Reisen zehn Prozent der durchgeschmuggelten Summen, manchmal wird dieselbe aber auch auf 15 Prozent erhöht, speziell nachdem die Regierung bekannt gab, daß sie jenen Personen, welche ihnen zum Transport übergebene Kapitalien an die Regierung abliefern, eine Belohnung von 10 Prozent der Totalsumme bewillige.

In einem Falle gelang es einem deutschen Bankier sein etwa 3,000,000 Mark betragendes Vermögen nach Holland zu schmuggeln, indem er einen kleinen Kohlendampfer mietete und seinen in Dantzig befindlichen Reichtum unter einem Kohlenhaufen versteckte. Der Kapitän des Bootes erhielt 300,000 Mark als Entschädigung. Die deutsche Regierung bemüht sich vergeblich, diesen Treiben Einhalt zu tun. Als das deutsche Schahamt zur Zeit der Unterzeichnung des Waffenstillstandes die Erklärung abgab, alles in Belgien zurückbleibende deutsche Geld zum vollen Wert einzulösen, wurden riesige Summen deutscher Banknoten nach Belgien eingeschmuggelt, wo dieselben zum vollen Wert, etwa 25 Cents, eingelöst wurden, während ihr wirklicher Kurswert nur 9 Cents betrug. Dieser Schmuggel wurde jetzt bestraft. Zahlreich sind auch Fälle, in denen Personen, die durch den Krieg große Vermögen erworben haben, große Briefmarkensammlungen und Bibliotheken von ungeheuren Werte ankaufen, um dadurch der schweren Besteuerung ihres Privatvermögens zu entgehen. Versteckentlich kaufen Großkapitalisten auch Land in Oberitalien, Schleswig und dem Rheinlande, in der Hoffnung, daß diese Gebiete von Deutschland abgetrennt werden und sie dann der hohen Kriegsbesteuerung entgehen.

Ein Schnapschmuggler erschossen.

Shenandoah, Va., 9. Juni. - Herr Ludwig, Mitglied einer Bande von Schnapschmuggler, wurde in einer Schießerei mit Polizisten verunndet und liegt jetzt im Hospital. Ludwig wurde angeschossen und am Arme verletzt, während er in seiner Studebaker Car sah. Staatsagenten hatten in der Samstag nacht ihre Cars quer über die Landstraße gestellt, um die erwarteten Schnapschmuggler abzufangen. Edward Jensen, ein Kollege des Ludwig, entkam, da die Schüsse der Beamten zu hoch gingen.

Truppen verweigern den Gehorjam.

Birmingham, 9. Juni. - 1500 britische Truppen, die unter General Allenby in Ägypten und Palästina gebildet hatten, verweigerten den Gehorjam, als sie in ein Hotellager gebracht werden sollten. Es waren sechs Männer unter ihnen, die an den Klappen erkrankt waren. Die Regierung gab schließlich nach und die Leute wurden in ein Ausweichlager gebracht.

Eisenbahnen müssen zahlen.

Washington, 9. Juni. - Generaldirektor Hines der Eisenbahnen sagte: Die Eisenbahnen sollten anhalten werden, die Summe von \$775,000,000, die den Bahnen von der Regierung zu Verbesserungsvorgeschritten wurde, zurück zu bezahlen. Diese Verbesserungen wurden zum Vorteil der Bahnen gemacht und hätten sie nie ohne Hilfe der Regierung ausgeführt werden können. Der Richtungs für die Regierungskontrolle der Bahnen ist garantiert, sagte Herr Hines vor dem Haus Komitee, und die hohen Summen, welche den Bahnen vorgestreck wurden, sollten bezahlt werden.

Ersuchen keinen Streikbeschl.

Angehörige der lokalen Vereinigung der Telegraphisten haben bis jetzt noch keine offizielle Nachricht von dem Telegraphistenstreik erhalten, der aus Wittmooc, um 7 Uhr morgens, in Kraft treten soll.

Der Ex-Kaiser als Holzjäger

Schickt zahlreichen Freunden Holzschicht als Andenken an seine Arbeitstätigkeit.

Amerongen, Holland, 9. Juni. - Der frühere deutsche Kaiser, Wilhelm der Zweite, hat während seines hiesigen Aufenthaltes bereits 3,000 Baumstämme zu Brennholz zerlegt. Der 304ste Stamm wurde nach seiner Zerlegung nach dem Schloß gebracht, wo die einzelnen Scheiter von Herrn Spozzollern persönlich mit dem Namen der Begebenheit markiert und dann nach Deutschland geschickt wurden, um an die vertriebenen kaiserlichen Anhänger zur Verteilung zu gelangen.

Verfüher von Amerongen moderten vornehmlich den erfolglosen Versuch, welche dieser Andenken käuflich zu erwerben. Der Ex-Kaiser selber von etwa sechs bis acht Zoll, die für ihn durch Bediente auf den Zagebock aufgelegt werden.

Cavells Angeber projiziert.

Boston, 9. Juni. - Captain Cullen, bekannt als Luc, der eine hervorragende Rolle im Cavell Projekt spielte, soll nächsten Monat in Brüssel wegen seines Verbrechens projiziert werden. Cullen soll durch die Deutschen aus dem Gefängnis von St. Quentin entlassen worden sein und trat hierauf als Spion in deutsche Dienste, wobei er gegen die Edith Cavell zeugte.

Ein Feiner verurteilt.

Dublin, 9. Juni. - Lawrence Ginnell, ein Mitglied der Sinn Feiner, und Mitglied des Unterhauses von West Meath, wurde zu vier Monate Gefängnis verurteilt, weil er Unzufriedenheit und einen Boycott unter der Polizei anregte. Ferner hielt er in einer verbotenen Versammlung in Athlone am 5. Mai eine Rede.

Ein verwegener Bankrob.

St. Louis City, Mo., 9. Juni. - Drei unmaskierte Räuber gingen zur Mittagsstunde in das Geschäftslager der Leeds State Bank in Leeds, Mo., ein und nahmen die Kasse die Summe von \$4,000 in bar und \$10,000 in Liberty Bonds, sowie \$12,000 in Wertpapieren und entkamen in einem Automobil, das auch für sie bereit stand. Die Räuber hatten den Kassierer in das Gewölbe eingeschlossen. Ein anderer Räuber wurde durch einen Schlag betäubt und verlegt. Die Räuber sind in der Pflanzung nach St. Louis entkommen.

Die galizischen Delfeder.

Zürich, 9. Juni. - Die polnische Regierung hat in den galizischen Delfeder eine Militärkommission zum ausgetriebenen Zweck des Schutzes der dortigen polnischen und ukrainischen Interessen eingesetzt. Die Deutschen, Leiter der ungarischen Angelegenheiten und Ungarn gehörigen Gebiete eingeschlossen als Mitglieder der Besatzung von Kriegsgefangenen. Alle Anlagen sind wieder in Betrieb.

Neue Art, Entschädigung aufzubringen.

Berlin, 9. Juni. - Der frühere Kolonialminister Doktor Bernhard Dernburg, hat einen neuen Vorschlag unterbreitet, um die Zahlung der Kriegsentchädigungssumme zu erleichtern. Er erklärte, falls 21,000,000 deutsche Arbeiter u. Arbeiterinnen täglich eine Stunde überbezogen arbeiten würden, ohne dafür für sich selbst Lohn zu beanspruchen, so könnten monatlich 630,000,000 aufgebracht werden.

Hermanns-Eöhne.

Die neuwählten Beamten der Omaha Lodge No. 27, D. D. S., wurden Sonntag nachmittags vom Distrikts-Deputierten Gustav Velschner aus Lincoln in ihre Kammern eingesetzt. Herr Velschner verliest die Zeremonien sehr eindrucksvoll zur Geltung zu bringen. Die Mitglieder der Loge waren zahlreich vertreten. Nach der Verammlung blieben die Mitglieder noch ein Weilchen in zwangloser Unterhaltung beisammen.

Mädchen läßt Stiefvater verhaften.

Weil ihre Stiefvater, der 42-jährige William Clites, ihre Mutter nahezu ermordete und demnach totschlug, verurteilte Miss Davis, 117 1/2 Str., die Verhaftung derselben Clites war auf Verlangen seiner Tochter ohne Bürgschaftleistung im hiesigen Arrestlokal zur Verhandlung festgehalten. Er ist als am Sonntag nachmittags, nachdem alle anderen Hausbewohner das Haus verlassen hatten, seine Frau in einem Zimmer ein und mißhandelte sie grausam. Als Frau Davis nach Hause kam, fand sie ihre Mutter in vollständig erschöpftem Zustand auf; der rote Patron aber hatte sich entleert, wurde aber verachtet, als er zurückkehrte.

Großer Verkauf von Armees-Bedürfnissen

Einzel Mann will einen Teil seiner Vorräte an Epwaren und anderem Material abgeben.

Die Heeresverwaltung der Vereinigten Staaten ver付cht gegenwärtig einen Teil jener riesenhafte Vorräte an Viehfleisch aller Sorten, Roggen und Gerstemehl, Bohnen, Speck und andere Epwaren, welche für Notfälle aufbewahrt wurden, zu verkaufen. Versteigerte Angebote für diese Waren müssen bis zum 20. Juni an zutreffender Stelle eingereicht werden.

Unter den Verkaufsobjekten befinden sich auch 210 militärische Transportwagen, welche sich auf dem Getreibetrieb speziell für den Getreibetrieb eignen würden. Wohltätigkeitsanstalten, Spitalkler und ähnliche Institute sind besonders eingeladen, sich bei diesem Verkauf von Epwaren zu beteiligen. Für nähere Auskunft bezüglich dieses Verkaufs wende man sich an Hauptmann Adam F. Hoffmann, der im Armee-Gebäude in Omaha stationiert ist.

Zwei Verdächtige verhaftet.

Unter der Anklage, den Cassaffere der Edith Cavell Co., Alex Siskind, seiner Uhr, Vorrichtung und \$28 Bargeld geraubt zu haben, verhafteten Polizisten Frank Snager und Len McCand, zwei Angestellte des Hovens Hotel. Siskind glaubt in den Verhafteten jene Banditen zu erkennen, die ihn vor dem Nicholas Senn Hospital anhielten und beraubten.

J. A. Smith von Galesburg verlor 40 Pfund

Erhielt alles wieder zurück und genau 40 Pfund mehr, durch Einnehmen von Lanlac.

Dieses Lanlac machte mich fast zu einem neuen Mann und alle meine Freunde und Nachbarn für Nichts in der Runde, werden Ihnen das selbe erzählen“, sagte J. A. Smith, ein allgemein bekannter Herr von Galesburg, Ill., wohnhaft in 422 St. Brooks Straße, während einer kürzlichen Unterredung.

„Vor 28 Jahren“, fuhr Herr Smith fort, indem er seinen Kopf beschrieb, begann mein Appetit abzunehmen und hatte leichte Anfälle von Verdauungsbeschwerden. Mein Stoff schwächte ab und zu und meine Nichte wurde mein Schlaf gestört durch rheumatische Schmerzen. Ich beachtete diesen Symptomen weiter keine Beachtung, dachte, daß ich dieselben bald werde überwinden können, jedoch fester wünschte ich tollende von Malen, daß ich sie beoachtet hätte, denn ich mußte für das Bekommen meiner bezahlten. Später war mein Magen in solch schlimmen Zustand geraten, daß ich kaum irgend etwas essen konnte, ohne nicht aufgeschwollen zu werden mit Gase und ich hatte solche Schmerzen auszuhalten, daß es fast mein Leben nahm. Dann begann sich der Nervenwahnismus, der sich vorerst nur dann und wann eingestellt hatte, in seiner schlimmsten Form zu zeigen. Ich litt erart, daß ich des Nachts nicht ruhen konnte und meine Nerven schwächten sich so sehr, daß ich Tage lang herum sitzen mußte und meine Hände mit Zimmern einreiben mußte, um ein wenig Binderung zu erlangen. Schmerzen schossen durch meine Schatteln, die wie heißes Zahnowch wirkten und schließlich war ich gezwungen, meine Arbeit aufzugeben. Ich verdiente gutes Geld als Drehhohler für die Western Union Telegraph Company und es wurde mir schwer, die Stellung aufzugeben, doch ich konnte die Arbeit nicht länger verrichten. Ich war tatsächlich körperlich so sehr herabgekommen, krank und elend, wie ein Mann nur sein konnte, und ich glaube, daß ich während meiner 28-jährigen Leidenszeit etwa \$6,000 veranlagt habe für Medizin, die mir nicht mehr gut getan haben, wie soviel Wasser.

„Als zur Zeit, da ich Lanlac einzunehmen begann, hatte ich 40 Pfund am Gewicht verloren, ich habe aber jedes Pfund wieder zurück-erlangt und außerdem noch fünf Pfund mehr, und jetzt bin ich so stark wie, gewund wie je in 30 Jahren. Ich kann mich hinlegen und eine so tüchtige Nacht schlafen, wie ich dies jemals tun konnte und ich bin absolut frei von jeglichen Schmerzen. Sogar der Rheumatismus ist fort und ich glaube nicht, daß irgend besser fühlen kann wie ich.“

Lanlac wird in Omaha verkauft von allen Sherman & McConnell, Drug Companies, Storck, Garbard, Therman und West End Pharmacy unter persönlicher Leitung eines Spezial Lanlac Vertreters. Ebenso von der Korret und Meany Drug Company in Süd-Omaha und den leitenden Apotheken in jeder Stadt und Town im ganzen Staat Nebraska.

Marktberichte

Omaha Marktbericht. Omaha, Neb., 9. Juni.

Hindvieh - Zufuhr 5,500; Markt 10-25c höher. Prima Stiere, 14.50-15.75. Gute bis ausgewählte, 13.50-14.50. Ziemlich gute bis gute, 12.50-13.50. Gemischte bis ziemlich gute, 10.50-12.50. Zehrlinge, 10-25c höher. Gute bis beste Zehrlinge, 13.50-14.25. Mittelgut bis gut, 12.00-13.00. Gemischte bis ziemlich gute, 9.50-11.50. Kühe und Heifers, stark; 25c höher. Gute bis beste Heifers, 10.50-12.50. Ausgewählte bis prima Kühe, 11.00-12.25. Kühe bis beste Kühe, 9.50-11.00. Mittelmäßige Kühe 8.00-9.50. Gemischte bis gute, 5.50-8.00. Stokers und Feeders, 25c höher. Gute bis beste Feeders, 11.75-12.25. Mittelmäßige bis gute Feeders, 10.00-11.75. Gute bis beste Stokers, 11.50-12.75. Gute bis sehr gute, 9.50-10.50. Gemischte bis mittelmäßige Stokers, 8.00-9.50. Stod Kühe, 7.50-9.00. Stod Küher 8.00-12.00. Best Küher 8.00-14.00. Bullen, 10.00-12.00. Schweine - Zufuhr 10,000; Markt 10c höher. Durchschnittspreis, 19.80-19.90. Höchster Preis, 20.00. Schafe - Zufuhr 10,600; Markt fest, stark. Frühjahrs Lämmer - 17.00 - 18.50. Lämmer, leichtwiegende, 14.75-15.50. Lämmer, schwerwiegende, 14.00-14.50. Lämmer, ausgefärbt, 6.00 - 12.00. Zehrlinge, 11.75-12.75. Gefährliche Sticker, 10.00 - 11.50. Gefährliche Mutterkühe, gute bis ausgewählte, 9.50-10.00. Gefährliche Mutterkühe, mittelmäßig bis gute, 8.00-9.50. Markt - Schafe, ausgefärbt, 6.00-8.00.

Chicago Marktbericht.

Chicago, 9. Juni. Hindvieh - Zufuhr 14,000; Markt meist 10-25c höher. Höchster Preis, 16.90. Schweine - Zufuhr 10,000; Markt durchschnittlich 10c höher. Durchschnittspreis, 19.70-20.05. Höchster Preis, 20.15. Schafe - Zufuhr 16,000; Markt fest; 25c höher. Frühjahrs Lämmer, 18.50. Gefährliche Lämmer, 15.75.

Kansas City Marktbericht.

Kansas City, 9. Juni. Hindvieh - Zufuhr 11,000; Markt öffnet langsam; fest; stark; höher an Speziallöttern. Durchschnittspreis, 19.75-20.10. Höchster Preis, 20.25. Schafe - Zufuhr 10,500; Markt fest; 25c niedriger. Frühjahrs Lämmer, 18.25.

St. Joseph Marktbericht.

St. Joseph, 9. Juni. Hindvieh - Zufuhr 2,000; Markt 15-25c höher. Schweine - Zufuhr 11,000; Markt allgemein fest. Durchschnittspreis, 19.80-20.10. Höchster Preis, 20.15. Schafe - Zufuhr 3,000; Lämmer fest; 25-50c niedriger.

Omaha Getreidemarkt.

Omaha, Neb., 9. Juni. Harder Weizen - No. 2 2.36-2.40. No. 3 2.35-2.38. Frühjahrsweizen - No. 1 2.31-2.36. No. 2 2.35. Gemischter Weizen - No. 2 2.33-2.39. No. 3 2.31. Weißes Korn - No. 2 2.71. No. 3 1.69. No. 4 1.67-1.68. No. 5 1.65. Gelbes Korn - No. 2 1.71. No. 3 1.69-1.70. No. 4 1.68-1.70. No. 5 1.65-1.67. Sample 1.41-1.57. Gemischtes Korn - No. 2 1.65. No. 3 1.68-1.69. No. 4 1.67. No. 5 1.63. Sample 1.30-1.40. Weiser Hafer - No. 2 61. No. 3 61. No. 4 65 1/2-65 1/2. Standard 66 1/2. Sample 65 1/2.